



STADTGEMEINDE MARIAZELL



Unser

Mariazeller Land



Bundeskanzler Sebastian Kurz zu Gast in Mariazell
anlässlich der 75. Wallfahrt des NÖ Bauernbundes

Foto: Josef Kuss



Glasfaserinternet für das
Mariazeller Land

Bericht Seite 8



Das Lehrerteam der
Musikschule

Bericht Seite 17



Tennis: Zum 4. Mal in Folge
steirischer Landesmeister

Bericht Seite 26

Gemeindezeitung der Stadtgemeinde Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1 | A-8630 Mariazell | www.mariazell.gv.at

47. Jahrgang

Oktober 2021

3. Ausgabe

Amtliche Mitteilung • Zugestellt durch Post.at • Erscheinungsort: Mariazell • Verlagspostamt: 8630 Mariazell

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner des Mariazeller Landes!



Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie ansteckend das Corona-Virus ist. Auch wenn viele der infizierten Personen nur milde oder gar keine Symptome entwickeln, kommt es bei älteren Menschen und solchen mit Vorerkrankungen häufig zu schweren Verläufen. Aber auch junge Menschen brauchen manchmal Monate, um sich wieder vollständig zu erholen. Abhilfe schafft die Corona-Schutzimpfung.

Ein kleiner Pieks mit großer Wirkung – das beschreibt die Corona-Schutzimpfung am besten. Sie bietet einen umfangreichen Schutz: Einerseits wird das Risiko einer Infektion samt schwerem Krankheitsverlauf und möglichen Langzeitfolgen entscheidend verringert, andererseits wird das Risiko, das Virus weiterzugeben, deutlich reduziert. Das kommt nicht nur gefährdeten Menschen in der eigenen Familie, im gleichen Haushalt oder in der Arbeit zugute, sondern uns allen! Je mehr Personen sich für eine Impfung entscheiden, desto stärker wird das Corona-Virus eingedämmt und desto eher ist es möglich, notwendig gewordene Einschränkungen im täglichen Leben zu lockern und unsere gewohnten Freiheiten wieder genießen zu können.

Der bekannte steirische Virologe und ärztliche Leiter des Grazer Instituts für Krankenhaushygiene und Mikrobiologie Dr. Klaus Vander ist überzeugt: „Eine möglichst hohe Immunität in der Gesellschaft trägt wesentlich dazu bei, die Infektionszahlen auf einem niedrigen Wert zu halten und dadurch die Wahrscheinlichkeit von

Mutationen zu verringern. So können wir sicherstellen, dass alle Steirer und Steirerinnen die bestmögliche Behandlung im Gesundheitswesen erhalten, weil die Spitals-Strukturen nicht überlastet sind. Eine Erkrankung zu vermeiden ist immer besser als sie zu heilen.“ Und weiter: „Die Wirksamkeit der Impfung wird derzeit eindrucksvoll dadurch belegt, dass schwere, hospitalisierungspflichtige Verläufe bei den vollständig Geimpften nahezu nicht mehr vorkommen. Aus dem Blickwinkel der Gesellschaft ist die Corona-Schutzimpfung der einzige nachhaltige Weg zurück in ein normales Leben!“

Sichere und wirksame Impfstoffe

„Die bisher in Österreich zugelassenen Impfstoffe haben alle drei Phasen der klinischen Prüfung erfolgreich bestanden – sie sind somit sicher und wirksam. Auch nach der Zulassung werden die Impfstoffe regelmäßig kontrolliert und mögliche Nebenwirkungsmeldungen genau überprüft“, betont Dr. Robert Krause von der Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Graz. Er hat sich intensiv mit den in Österreich zugelassenen Impfstoffen auseinandergesetzt und weiß: „Nach der Corona-Schutzimpfung kann es – wie bei allen anderen Impfungen auch – zu Impfreaktionen kommen. Neben Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit oder Kopfschmerzen können das auch Muskelschmerzen oder leichtes Fieber sein. Diese Impfreaktionen sind nicht gefährlich und dauern meist nur wenige Tage an.“

Die höchsten Infektionsraten haben derzeit jüngere Erwachsene, Jugendliche und Kinder, weil hier die Impfquote noch am geringsten ist. Doch das muss nicht sein: Denn die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) hat den Impfstoff von BioNTech/Pfizer auch für die Impfung von Jugendlichen ab zwölf Jahren freigegeben.

Warum Kinder und Jugendliche überhaupt geimpft werden sollen, erklärt der Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde Dr. Hans Jürgen Dornbusch, er ist auch Leiter des Impfreferates der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde, so: „Kinder können, seltener als Erwachsene, schwer an Corona erkranken. Es gibt bei ihnen ebenso Risikofaktoren für einen schweren Verlauf, wie zum Beispiel Übergewicht. Kinder und Jugendliche können, wenn auch seltener als umgekehrt, auch eine Infektionsquelle für ältere Menschen darstellen. Bei über fünf Millionen geimpften Teenagern in den USA zeigten sich bislang keine bedenklichen Sicherheitssignale.“

Bitte lassen Sie sich impfen

„Nutzen Sie die Möglichkeit und melden Sie sich für die Corona-Schutzimpfung an. Diese ist kostenlos und freiwillig. Sie kann auf eigens eingerichteten Impfstraßen und von Hausärztinnen und Hausärzten sowie Kinder- und Jugendärztinnen und Jugendärzten verabreicht werden. Sie schützen damit nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Mitmenschen. Bereits nach der ersten Teilimpfung wird ein gewisser Schutz aufgebaut. Ein vollständiger Schutz ist aber erst mit der zweiten Teilimpfung gewährleistet. Bitte nehmen Sie diese im empfohlenen Intervall wahr!“

Anmeldung:

www.steiermarkimpft.at

Weitere Informationen:

www.impfen.steiermark.at

Somit wünsche ich allen einen schönen Herbst und vor allem „GESUNDHEIT“.

Ihr Bürgermeister

Walter Schweighofer

Aus der Gemeinde

Gemeinderatssitzung vom 15.07.2021

Punkt 1

Das Sitzungsprotokoll über die Gemeinderatssitzung vom 27.05.2021 wird genehmigt.

Punkt 2

Bebauungsplan Salzhammergründe

Nach Behandlung der im Zuge des Anhörungsverfahrens eingelangten behördlichen Einwendungen und Stellungnahmen wird der Bebauungsplan Salzhammergründe, gemäß Urkunde, Verfasser: Architekt Dipl. Ing. Otmar Edelbacher, Mariazell, Plan-Nr. 1293, Wortlaut mit Erläuterungsbericht und Plandarstellung, vom Gemeinderat beschlossen. Der Bebauungsplan umfasst die Grundstücke Nr. 1983/1, 1987/9, 1985/2, 1987/5, 1981/10, 1981/7 (alles Teilfl.), KG Aschbach im Gesamtausmaß von ca. 8.274 m². Auf dem gegenständlichen Gesamtareal ergeben sich 8 Grundstücke mit Parzellengrößen von ca. 780 bis 1.225 m².

Punkt 3

Bebauungsplan Gewerbegebiet Erlaufseestraße

Nach Behandlung der im Zuge des Anhörungsverfahrens eingelangten behördlichen Einwendungen und Stellungnahmen wird der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Erlaufseestraße – Stufe 1“ gemäß Urkunde, Verfasser: Architekt Dipl. Ing. Otmar Edelbacher, Mariazell, Plan-Nr. 1300, Wortlaut mit Erläuterungsbericht und Plandarstellung, vom Gemeinderat beschlossen. Der Bebauungsplan umfasst Teilflächen des Grundstückes Nr. 667, KG St. Sebastian. Die bebaubaren Flächen sind vornehmlich für Industrie- und Gewerbebauten entsprechend § 30 Abs.1, Ziff.4, Raumordnungsgesetz 2010 zu nutzen.

Punkt 4

Vermessungsangelegenheiten

a) An die Familie Mag. Karl und Bettina Weber, St. Sebastian, Buchenkogel, werden zur Grenzberichtigung auf der Grundlage des Teilungsplanes der Vermessung Loschnigg ZG OG, 18 m² der im Gemeindebesitz befindlichen Grundstücke 219/32 und 219/33 verkauft.

b) Auf der Grundlage des Teilungsplanes der Murtal Vermessung ZT GmbH., wird im Zusammenhang mit der Errichtung des Billa-Marktes in der Grazer Straße eine Teilfläche von 31 m² (Eigentümer: 8/9 Anteil Erste Sparkasse u. 1/9 Anteil Gemeinde) mit einer Teilfläche von 29 m² des Grundstückes Nr. 323/4, EZ 891 KG 60403 Mariazell (Stadtbetriebe Mariazell GmbH.) abgetauscht.

c) An Frau Sabine Meduna, Wiener Neustädter-Straße, Mariazell wird das im Gemeindebesitz befindliche Grundstück Nr. 331, EZ 82 KG 60404 Mariazell im Ausmaß von 43 m² mit dem darauf befindlichen ehemaligen Löschwasserspeicher verkauft. Dieser ehemalige Wasserspeicher liegt eingebettet inmitten des Gartengrundstückes Nr. 163/1 von Frau Meduna und hat keine Funktion bzw. Bedeutung mehr für die Gemeinde.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters	2
Aus der Gemeinde	3 - 4
Neue Mitarbeiterin im Stadtamt	4
75. NÖ Bauernbundwallfahrt	5
Der Bauhof berichtet	6 - 7
Das Wasserwerk berichtet	7
Neues von der Stadtbetriebe Mariazell GmbH	8
Bürgerservice	9 - 11
Die Kindergärten berichten	12 - 13
Sommerbetreuung	14
Schülerhort	15
Tagesmütter Steiermark	15
Volksschule, Mittelschule, Polytechnische Schule Mariazell	16
Musikschule Mariazell	17 - 18
Kulturelles	19
Garagenpark	19
Museumstramway	20 - 21
Gesundheit	22
Rotes Kreuz	23
Sport	24 - 27
Unser Mariazeller Land damals	28

Punkt 5

Grundkaufansuchen

a) Aufgrund des Ansuchens von Mona und David Kleinhofer, Mariazell, wird einstimmig beschlossen, den Kaufwerbern die Bauparzelle, Grundstück Nr. 219/33, Am Sonnenhang 26, im Ortsteil St. Sebastian zum Kauf anzubieten.

b) Aufgrund des Ansuchens von Peter Lindmoser, Mariazell, wird einstimmig beschlossen, dem Kaufwerber eine noch zu vermessende Teilfläche von ca. 30 m² des Grundstückes Nr. 445/54 für einen Zugang von der Wiener Straße/B20 zu zwei Baugrundstücken entlang der Hans Wertanek-Promenade zum Kauf anzubieten.

c) Aufgrund des Ansuchens der Ulrich und Halmich OG, St. Sebastian, Rudolfshöhe, wird einstimmig beschlossen, den Kaufwerbern das Straßengrundstück Nr. 633 im Ausmaß von 79 m² zum Kauf anzubieten. Dieses Straßengrundstück liegt im nördlichen Anschluss der Privatstraße „Rudolfshöhe“ und hat keine Verbindung zu einem anderen Grundstück der Gemeinde. Es handelt sich dabei um einen ehemaligen Bahnübergang im öffentlichen Gemeindegut, der keine Bedeutung mehr hat.

Punkt 6

Ansuchen um Nutzung öffentlicher Grund

a) Dem Betrieb „Sonneneck“, Anton Scherer, Hauptplatz 10, Mariazell, wird aufgrund des diesbezüglichen Ansuchens die Nutzung einer Teilfläche des Gehsteiges vor dem Geschäftslokal als Gastgarten für 3 Tische mit jeweils 2 Sesseln und die Anbringung einer Markise genehmigt.

b) Der Vorarlberger Käsespezialitäten Lang GmbH., Grazer Straße 4, Mariazell, wird aufgrund des diesbezüglichen Ansuchens die Nutzung einer Teilfläche des Gehsteiges vor dem Geschäftslokal als Gastgarten für 4 Tische mit jeweils 2 Sesseln und die Nutzung von zwei Markisen genehmigt.

c) Mag. Katharina Grießl, Bilgeriweg 2, Mariazell, wird aufgrund des diesbezüglichen Ansuchens die Herstellung einer südlichen Zufahrt für das Objekt Mariazell, Otto Kernstock-Gasse 3a, über die Maria Theresien-Gasse bewilligt.

Punkt 7

Vertragsangelegenheiten

Die Löschung eines Vorkaufsrechtes der Stadtgemeinde Mariazell für das Grundstück Nr. .504, EZ 637 KG Mariazell (Garagenanlage in der Maria Theresien-Gasse) wird genehmigt. Es handelt sich dabei um eine von privater Seite gemeinschaftlich errichtete Garagenanlage im Bereich der Wohnobjekte zwischen der Wiener Neustädter-Straße und der Maria Theresien-Gasse im Ortsteil Mariazell. Beim seinerzeitigen Grundverkauf wurde ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde vereinbart.

Neue Mitarbeiterin im Stadtamt

Mit 2. August 2021 wurde Beatrice Kalteis als Lehrling im Stadtamt neu aufgenommen. Mit einer Lehre zur Verwaltungsassistentin wird sie in drei Jahren eine sehr vielfältige Ausbildung im Rahmen der allgemeinen Gemeindeverwaltung absolvieren.

Bürgermeister Walter Schweighofer wünscht unserer jungen Mitarbeiterin eine schöne Ausbildungszeit und viel Freude für den neuen Lebensabschnitt.

Foto: Helmut Schweiger



Unser Mariazeller Land - Redaktionsschluss/Impressum

Redaktionsschluss für die 4. Ausgabe 2021 ist der 22. November 2021. Beiträge, die uns nach diesem Zeitpunkt erreichen, können bei dieser Ausgabe ausnahmslos nicht mehr berücksichtigt werden. Dies vor allem deshalb, weil die jeweiligen Termine für den Druck der Zeitung bereits im Voraus mit der Druckerei fixiert werden müssen. Wir bitten um Verständnis!

Medieninhaber und Herausgeber:

Stadtgemeinde Mariazell, A-8630 Mariazell. Redaktion: Stadtamt Mariazell. Verantwortlicher Redakteur: Vizebürgermeister Helmut Schweiger. Alle: A-8630 Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1, Tel. 03882/22-44-210, E-Mail: helmut.schweiger@mariazell.gv.at

Hersteller:

Ing. Werner Girrer, A-8630 Mariazell, www.girrer.at

Grundlegende Richtung des periodischen Mediums:

Amtliche Berichterstattung der Stadtgemeinde Mariazell über das kommunale Leben in der Gemeinde.

75 Jahre NÖ Bauernbundwallfahrt

Die 75. Wallfahrt des Niederösterreichischen Bauernbundes gestaltete sich 2021 besonders festlich. 2.000 Bauernbündler pilgerten in den österreichischen Gnadenort, um gemeinsam die Hl. Messe in der Basilika Mariazell zu feiern. Auch Bundeskanzler Sebastian Kurz reiste am Sonntag zum Pontifikalamt nach Mariazell. Dank der sozialen Medien inklusive Videoübertragung konnten tausende Bauernbündlerinnen und Bauernbündler von zu Hause aus die Festmesse vor der „Magna Mater Austriae“ im steirischen Wallfahrtsort mitfeiern.

Bauernbundobmann LH-Stv. Stephan Pernkopf und Direktor Paul Nemecek organisierten am 18. und 19. September die 75. Bauernbundwallfahrt nach Mariazell. Die moderne und gesundheitsbezogene Lösung des Livestreamings, als Antwort auf die Coronakrise, gab es auch dieses Jahr, um möglichst vielen Mitgliedern eine sichere Teilnahme an der Wallfahrt zu ermöglichen.

In seiner Wallfahreransprache betonte Bundeskanzler Sebastian Kurz die große Verantwortung gegenüber dem ländlichen Raum - dessen Lebenswert zu steigern, trotz dem Trend der Urbanisierung. Er kündigte eine Stärkung des Bildungsbereiches und der Gesundheitsversorgung am Land an, sowie die digitale Infrastruktur auszubauen.

Das Pontifikalamt am Sonntag zelebrierte Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz gemeinsam mit Bauernbundseelsorger P. Altmann Wand, Superior P. Michael Staberl und P. Liju. Zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Bundesministerin für Landesverteidigung Mag. Klaudia Tanner, Anneliese und Johannes Figl sowie Funktionäre des Bauernbundes kamen an beiden Tagen in den steirischen Wallfahrtsort. Die Agape wurde musikalisch von der Markt-Musikkapelle Petzenkirchen-Bergland umrahmt.

Fotos: Anna Scherfler, Josef Kuss



Der Bauhof berichtet

Neuer Mitarbeiter

Thomas Fluch wurde am 2. August 2021 als Nachfolger von Heinz Kargl, der bis zu seiner Pensionierung noch den Urlaubsanspruch bedient, im Bauhof neu eingestellt. Der neue Mitarbeiter wird im Bauhof Mariazell und überwiegend in den Ortsteilen Halltal und Gußwerk zum Einsatz kommen. Als gelernter Tischler und langjähriger Mitarbeiter der ÖBF ist Thomas sehr flexibel einsetzbar, dies hat sich beim aktuellen Bauhofumbau schon sehr bewährt.

Foto: Florian Grießl



Um- und Zubau des Bauhofes

Seit Beginn des heurigen Jahres erfolgt am Standort Bauhof Mariazell ein Um- und Zubau mit dem Ziel, neue Einstellmöglichkeiten für Fahrzeuge und Geräte zu schaffen. Mit Unterstützung der Firmen Erdbau Greifensteiner, Höblinger & Zefferer, Holzbau Schneck wird dieses Projekt noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Fotos: Florian Grießl



Blumenschmuck

Auch in diesem Jahr erfreut sich der vom Bauhof betreute Blumenschmuck großer Beliebtheit. Sowohl Gäste als auch Einheimische bewundern die Blumenpracht und das schöne Erscheinungsbild. Recht herzlichen Dank gebührt Michael (Hugo) Reiter vom städtischen Bauhof, der sich liebevoll um diese Blumen bemüht und auch die Familien Gassner und Haas im Ortsteil Gollrad.

Foto: Florian Grießl



Straßenentwässerungsanierung

Im September wurde im Straßenbereich Dr. Ludwig-Leber-Straße, von der Einmündung Engelbert Rohrbacher-Gasse bis zum Feldbauerweg eine Entwässerungsanierung durchgeführt. Dabei wurde auf einer Länge von ca. 100 Metern in einem Inlineverfahren ein Schlauch mit einem Durchmesser von 60 cm eingezogen. Die Spezialfirma für Rohrsanierungen RTI aus Linz benötigte für diese Arbeiten nicht mehr als eine Woche.

Fotos: Florian Grießl



Deponie und Kompostieranlage

Die Deponie und Kompostieranlage in Gußwerk wurde in diesem Jahr weiter ausgebaut. So wurde der gesamte Bereich durch die Firma Heil zu einer großen Lagerfläche eingeebnet. Weiters entstanden 2 Lagerboxen, die sich aus Betonwürfel zusammensetzen. 1 bis 2 Mal im Jahr wird von der Firma Fuchsluger Grünschnitt, Astmaterial sowie Altholz gehechelt und zur Kompostgewinnung aufbereitet. Unser Mitarbeiter Andreas Potzgruber jun. hat als zuständiger Betreuer eine kompetente Ausbildung in der ÖWAV Ansfelden als Kompostfacharbeiter erfolgreich absolviert und ist für die professionelle Abwicklung der Kompostgewinnung verantwortlich.

Foto: Florian Gießl



Das Wasserwerk berichtet

Teilerneuerung der Arthur Krupp Quellzubringerleitung

Mit 4. Mai des heurigen Jahres startete das Großprojekt „Teilerneuerung der Arthur Krupp Quellzubringerleitung“ und konnte nach einer Bauzeit von ca. dreieinhalb Monaten am 11. August planmäßig fertiggestellt werden.

100 Jahre lang versorgte die alte Quellzubringerleitung die Bevölkerung des Mariazeller Landes und ihre Besucher mit kostbarem Trinkwasser. Für die damalige Zeit war die Realisierung einer Wasserleitung mit einer Gesamtlänge von ca. 5,5 km von der Quelfassung am Fuße der Hohen Student bis zum Hochbehälter in Mariazell ein wahres Meisterwerk. Leider häuften sich in den letzten Jahren die Rohrbrüche und die Trinkwasserverluste wurden immer höher.

Um die Versorgungssicherheit des Mariazeller Landes mit Trinkwasser weiterhin gewährleisten zu können, wurde nun das zweite Teilstück der Quellzubringerleitung mit einer Länge von 3,6 km von der Quelfassung bis zur Stögerleite erneuert. Das erste Teilstück mit einer Länge von 1,2 km vom Kreuzberg bis zur Stögerleite wurde bereits 2014 ausgetauscht und in Betrieb genommen. Im Zuge der Arbeiten an der Arthur-Krupp-Wasserleitung wurden auch sämtliche Hausanschlüsse im Bereich Mooshuben erneuert.

Die Verlegearbeiten erfolgten zum Großteil im kostengünstigen Pflugverfahren.

Die neue Arthur-Krupp-Quellzubringerleitung liefert täglich ca. 1,250.000 Liter Wasser zu den Hochbehältern in Mariazell, von denen aus auch in Zukunft die Bevölkerung jederzeit ausreichend mit Trinkwasser versorgt werden kann.

Fotos: zVg.



Neues von der Stadtbetriebe Mariazell GmbH

Glasfaserinternet

Sicher haben Sie schon einmal den Begriff FTTH gehört - was bedeutet das eigentlich? „Fibre to the Home“ heißt übersetzt eine Glasfaserleitung bis in das Haus/Wohnung. Die Glasfasertechnik bietet enorme Vorteile: Es sind Datenübertragungsraten von mehreren 100 Megabit pro Sekunde möglich. Entfernungen von mehreren 100 km können überwunden werden. Und das, obwohl eine Glasfaser dünner ist als ein menschliches Haar.

Die Stadtbetriebe Mariazell GmbH hat schon in der Vergangenheit Vorbereitungen für den Glasfaserausbau getroffen. Beispielsweise wurden beim Fernwärmenetzbau sogenannte Minirohre mitverlegt, in welchen nun Glasfaserleitungen eingeblasen werden. Im ersten Schritt können wir ab Jänner 2022 für bestehende Fernwärmekunden „Fibre to the Home“ anbieten.

Foto: zVg.



Neuer Mitarbeiter in der Kommunikationstechnik

Es freut uns, einen weiteren hochqualifizierten Techniker in unserem Team begrüßen zu dürfen. Am 2. August hat Ing. Walter Praschl bei der Stadtbetriebe Mariazell GmbH in der Abteilung Kundenservice begonnen. Wir wünschen ihm für seinen neuen Job alles Gute und heißen ihn herzlich willkommen!

Foto: zVg.



Jobs aus der Box

„Jobs aus der Box – Berufswelten ergreifen“ - so lautete die Veranstaltung der BFB „BerufsFindungsBegleitung“, die am Freitag, 17. September in der Mittelschule Mariazell stattfand.

Auch die Stadtbetriebe Mariazell GmbH war vertreten und hatte die Möglichkeit, den 57 Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Schulstufe Mittelschule und des Polytechnischen Lehrgangs die Lehrberufe Elektrotechnik, Informationstechnologie und Einzelhandelskaufmann/frau zu präsentieren.

Im kommenden Jahr suchen wir wieder motivierte Lehrlinge für die Lehrberufe Informationstechnologie und Einzelhandelskaufmann/frau.

Foto: zVg.



Projekte Stromnetz 2021

Auch in diesem Jahr investiert die Stadtbetriebe Mariazell GmbH wieder kräftig in die Sicherung der Stromversorgung. So wurden heuer bereits die Niederspannungs-Freileitungen im Lieglergraben und von der vorderen Mooshuben Richtung Reith auf einer Länge von ca. 1.700 m durch Erdkabelleitungen ersetzt. Diese Arbeiten erfolgten im teils unwegsamen Gelände. Derzeit werden im Bereich Seebergstraße/Knappengraben je ca. 1.900 m Niederspannungs- und Hochspannungs-Erdkabelleitungen verlegt. Danach können insgesamt rund 3.400 m Freileitung abgetragen werden. Gleichzeitig wurde im Bereich Einfahrt Knappengraben eine neue Beton-Kompakt-Transformatorstation errichtet. Diese wird zukünftig die Gittermast-Trafostation Knappengraben/Lerchgraben sowie die Beton-Turmstation beim Sägewerk Egger an der B20 ersetzen.

Foto: zVg.



Bürgerservice

Steiermark impft

Steiermark impft.

Eine Corona-Schutzimpfung schützt nicht nur unsere Gesundheit. Sie ist der Weg zurück in unser normales Leben. Die Schutzimpfung ist gratis und sicher.

! Informationen unter www.steiermarkimpft.at



Mehr erfahren Sie auch unter www.impfen.steiermark.at
Allgemeine Coronavirusinformationen erhalten Sie telefonisch
über die Hotline der AGES unter **0800 555 621**



Das Land
Steiermark



Gesundheitszentrum Mariazell

Das Gesundheitszentrum freut sich mitteilen zu können, dass auf eigene Initiative die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Mariazell auf Wunsch bereits die dritte COVID-Impfung erhalten haben. Diesbezüglich existieren bereits Empfehlungen, insbesondere für Angehörige von "Risikogruppen", sich für eine Auffrischung nach vollständiger Immunisierung anzumelden, wenn die zweite Impfung bereits mehr als 6 Monate zurückliegt. Das Team des Gesundheitszentrums Mariazell ist aber nach Terminvereinbarung jederzeit gerne bereit, diesbezüglich ausführliche Beratungsgespräche anzubieten.

Weiterhin möchten wir jene Personen, die noch keine Impfung erhalten haben gerne dazu einladen, auch im Gesundheitszentrum Mariazell vorbeizuschauen und sich über die Möglichkeiten von Impfungen zu informieren und

im Bedarfsfall Termine für Impfungen zu erhalten. Es ist wichtig, gerade im Zusammenhang mit der weiteren Pandemie-Entwicklung, sachliche Gespräche auf dem Boden medizinisch fundierter Erkenntnisse zu führen und dabei durchaus auch über Bedenken zu diskutieren. Jegliche medizinische Handlung kann und soll mit dem Arzt oder der Ärztin des Vertrauens sorgfältig überlegt werden. Dazu sind wir vom Gesundheitszentrum Mariazell gerne bereit!

Zu guter Letzt sei mitgeteilt, dass das Impfportal des Landes Steiermark selbstverständlich auch zur eigenen Anmeldung mittels Internet weiterhin zur Verfügung steht, sei es für die Anmeldung zur Erstimpfung oder zum Erhalt weiterer Dosen, wie zweite oder dritte Immunisierung.

Dr. Patrick Killmaier

Hospiz Steiermark

Das Hospiz-Team Mariazeller Land lädt gemeinsam mit der Pfarre alle Interessierten recht herzlich zum **Vortrag „Bestattung im Wandel der Zeit“** mit dem Vortragenden Eduard Kessler (Bestattung) ein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 4. November um 19 Uhr im kleinen Pfarrsaal (Benedictus-Platz 1) statt. Anschließend können Fragen gestellt werden.

Subventionsansuchen

Die Subventionsansuchen sämtlicher Vereine für das Jahr 2022 sowie der Verwendungsnachweis für das Jahr 2021 sind in der Zeit zwischen 1. Oktober 2021 und 15. November 2021 beim Stadtamt Mariazell einzubringen!

Hebamme Jennifer Strebinger



Die Zeit der Schwangerschaft und der jungen Elternschaft bringt viele Veränderungen, Fragen und ganz viel Freude mit sich. Wir Hebammen sind in dieser sensiblen und spannenden Zeit Ansprechpartnerinnen und Begleiterinnen. Seit Juli 2016 darf auch ich mich zu den Wegbegleiterinnen durch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zählen. Mein Name ist Jennifer Strebinger, ich bin 29 Jahre alt und lebe mit meiner kleinen Familie in Graz. Aufgrund meiner Heimatverbundenheit ist es mir ein Anliegen, meine Angebote rund um Schwangerschaft und die erste Zeit mit Baby auch in das Mariazeller Land zu bringen.

Meine Angebote:

- Mutter-Kind Pass Beratung zwischen der 18. und 22. Schwangerschaftswoche (kostenlos)
- Hebammensprechstunde
- Geburtsvorbereitung (privater Einzel- bzw. Paarkurs)
- Wochenbettvisiten
- Stillberatung
- Akupunktur
- K-Taping

Es ist mir eine große Freude, wenn ich so manchen Frauen/Paaren/Familien mit Fachwissen, Erfahrung und Empathie unterstützend zur Seite stehen kann.

Ihr könnt mich gerne jederzeit telefonisch oder per E-Mail kontaktieren.

Jennifer Strebinger

Tel.: +43 676 5271769

E-Mail: hebamme-jennifer@gmx.at



Heizkostenzuschuss

Der Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark 2021/2022 kann heuer wieder zwischen 1. Oktober 2021 und 4. Februar 2022 im Stadtamt Mariazell (Bürgerservicestelle) beantragt werden.

Voraussetzung für die Gewährung ist der Hauptwohnsitz; keinen Anspruch auf Heizkostenzuschuss haben jene Personen, die eine Wohnunterstützung beziehen.

Als Einkommensgrenzen für die Gewährung gelten folgende Richtwerte:

- für Ein-Personen Haushalte: € 1.328,00
- für Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften: € 1.992,00
- für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind: € 399,00

Für Anspruchsberechtigte kann zusätzlich auch ein Heizkostenzuschuss von der Stadtgemeinde Mariazell beantragt werden.

Weihnachten im Schuhkarton

Mehr als ein Glücksmoment

Nicht jedes Kind kann Weihnachten feiern, in Ländern wie Georgien, Moldawien oder Rumänien leben viele Kinder und Jugendliche in großer Armut.

Diesen Kindern können Sie mit der weltweit größten Geschenk-Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ auf simple Weise Freude und Hoffnung schenken.

Bewährt hat sich eine bunte Mischung aus Spielsachen, Stofftieren, Hygieneartikeln, Schulmaterialien, Kleidung und Süßigkeiten. Ihren bereits befüllten Schuhkarton oder gerne auch einzelne Artikel können Sie bei Veronika Hörtnner oder Katharina Kroneis abgeben.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie uns auch diesmal wieder bei unserer Aktion unterstützen und wir vielen bedürftigen Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern können.

Sammelstelle:

Veronika, Wr. Neustädter Straße 13
Katharina, Hotel Drei Hasen

Sprechtage Pensionsversicherungsanstalt in Gußwerk

Der Sprechtag findet am Freitag, 15. Oktober 2021 von 9 bis 13 Uhr in der Bürgerservicestelle in Gußwerk statt.

Eine Anmeldung mit Bekanntgabe der Versicherungsnummer ist unbedingt in der Bürgerservicestelle Gußwerk bei Erich Mandl unter der Nummer 03882/2244-230 erforderlich.

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen.

Kontakt:

Pensionsversicherungsanstalt
Landesstelle Steiermark
8021 Graz, Eggenberger Straße 3
Telefon: 050303
pva-lsg@pensionsversicherung.at
www.pensionsversicherung.at

Reden Sie mit uns -
Wir beraten Sie gerne!

GEMEINSAM.SICHER auf dem Schulweg

Mit dem neuen Schuljahr beginnt für die „Taferlklassler“ ein neuer Lebensabschnitt. Viel Neues und Ungewohntes kommt nicht nur auf Schülerinnen und Schüler, sondern auch auf Eltern zu. Der Schulweg ist zu Schulbeginn gleich eine der ersten Herausforderungen, denen sich unsere Jüngsten stellen müssen:

- Sicheren Schulweg auswählen. Beim gemeinsamen Begehen des künftigen Schulweges oder bei gemeinsamen Probefahrten mit dem Bus dem Kind mögliche Gefahren zeigen und diese ausführlich besprechen. Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste Weg!
- Jedes fünfte Kind in Österreich wird mit dem Auto zur Schule gebracht. Helfen Sie mit, das „Verkehrschaos“ vor den Schulen durch sogenannte „Elterntaxis“ zu vermeiden.

- Bei schlechter Sicht, bei Dämmerung oder Dunkelheit sollte das Kind Reflektor-Streifen an der Kleidung, helle Kleidung oder eine leuchtende Warnweste tragen. Damit wird es für andere Verkehrsteilnehmer früher wahrnehmbar.
- Laut einer Studie der WHO sind Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen, wacher, konzentrierter und auch weniger aggressiv als jene, die mit dem Auto zur Schule gebracht werden. Außerdem werden Lärm, Staub und Abgase vermieden und so ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz geleistet!

Bei verdächtigen Wahrnehmungen **SOFORT** die Polizei (Notruf 133 oder Euronotruf 112) verständigen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage unter: www.gemeinsam.sicher.at

Tipps zum Schutz vor Dämmerungseinbrüchen

„Einbrecher kommen nur in der Dunkelheit“ – eine leider weit verbreitete Anschauung, die jedoch längst nicht mehr richtig ist. Sehr viele Einbrüche passieren in der Dämmerung. Die Kriminalprävention gibt folgende Empfehlungen zur Senkung Ihres Einbruchsrisikos:

- Viel Licht, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, schreckt potenzielle Einbrecher ab.
- Bei Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.
- Im Außenbereich Bewegungsmelder und helle Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten!
- Außensteckdosen wegschalten, können auch durch Täter genutzt werden.
- Lüften nur, wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist für einen Täter wie ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrter Fenstergriffe). Achtung: Versicherungen zahlen nicht, da kein Einbruch, sondern eventuell nur ein normaler Diebstahl vorliegt!
- Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung können Sie sehen, ob ungebetene Gäste an Ihrer Tür läuten.
- Bei Gegensprechanlagen: Öffnen Sie nicht sofort jedem die Hauseingangstüre, sondern informieren Sie sich zuerst über die Person und den Grund des Besuches.
- Verriegeln Sie immer sämtliche Fenster und Türen, selbst bei kurzer Abwesenheit.

- Eine einbruchhemmende Türe, ein Balkenriegelschloss an der Eingangstür oder eine Alarmanlage sichern sehr wirksam gegen potenzielle Einbrecher ab.
- Vermeiden Sie es, Ihren Schlüssel unter dem Fußabtreter oder in Blumentöpfen zu verstecken.
- Nachbarschaftshilfe: Halten Sie regelmäßigen Kontakt zu Ihren Nachbarn. So wissen Sie, was in Ihrer Nachbarschaft vorgeht und erkennen ungewöhnliche Aktivitäten sofort. Tauschen Sie auch Telefonnummern aus, im Anlassfall ist es gut, den Nachbar verständigen zu können.
- Vermeiden Sie zur Einfriedung Ihres Grundstückes Bäume, Sträucher und Büsche – sie bieten den Dieben idealen Sichtschutz. Mauern und massive Zäune sind hingegen Hindernisse, die der Dieb nicht so leicht unbemerkt überwinden kann (zumindest Rückschneiden der Sträucher auf eine maximale Höhe von 80cm ratsam).
- Leitern, Gartenmöbel und frei herumliegendes Werkzeug sind praktische Helfer für Diebe – sie sollten versperrt im Inneren des Hauses verwahrt werden.
- Bewahren Sie nur wenig Bargeld zu Hause auf. Hinterlegen Sie Ihre Wertsachen bei Ihrer Bank in einem Wertesafe (nicht in den Briefkästen) – Legen Sie ein Eigentumsverzeichnis an.

Bei verdächtigen Wahrnehmungen **SOFORT** die Polizei (Notruf 133 oder Euronotruf 112) verständigen.

Weitere Informationen sowie Broschüren erhalten Sie im Kriminalpolizeilichen Beratungszentrum (1070 Wien, Andreassgasse 4, Mo bis Fr von 10 bis 18 Uhr und am ersten Samstag des Monats von 10 bis 16 Uhr, Infoline: 0800/216346) oder bei der nächsten Polizeiinspektion.

Die Kindergärten berichten

Neue Gesichter im Kindergarten Mariazell

Zum Schulschluss verabschiedeten wir Melanie Habertauer aus Hainfeld, die von März bis Juli als Betreuerin (statt Anni) gearbeitet hat.

Auch für Andrea Frycer lief mit August die Karenzvertretung von Birgit Rainer aus. DANKE für deinen Einsatz!

Birgit Rainer wollte aus familiären Gründen nicht mehr in den Hortdienst zurück und so beschloss ich, nach 4 Jahren Kindergarten wieder in den Hort zu gehen.

In der blauen Gruppe arbeitet jetzt Tobias Nekrepp statt mir. Er war in Graz Kindergartenpädagoge und kam durchs Rote Kreuz nach Mariazell.

Leider beendete Irmi Wessely nach 14 Jahren als Betreuerin den Dienst im Kindergarten und Hort Mariazell. Die Kinder und auch die Eltern bereiteten ihr einen persönlichen und herzlichen Abschied. Sie wurde von Kindern und Eltern sehr geschätzt und geliebt, da sie ihre Arbeit mit Freude, Einsatz, Ideenreichtum und viel Liebe gemacht hat. Ich als Leiterin bedaure diesen Schritt sehr. Ich wünsche dir, liebe Irmi, für dein weiteres Leben viel Glück und ein Team des Miteinanders.



Foto: Heidi Wimmer

Birgit Rainer und Bettina Leodolter arbeiten als Betreuerinnen und wenn alles gut geht, beginnt mit 1. Oktober eine neue Betreuerin aus Aflenz (inzwischen ist Schwester Ruth im Einsatz).

Sabrina und Tobias sind für die Kindergartengruppen verantwortlich. Ich habe zum Hort auch die Leitung im Haus.

Auch neu im Team ist Silvia Tropper, sie übernimmt die Grobreinigung. DANKE!

Ich wünsche uns ein wertschätzendes Miteinander und Freude, Liebe und pädagogisches Geschick, um die Kinder nach ihren persönlichen Bedürfnissen zu fördern und für die nächsten Lebensschritte stark zu machen.

Liesi Emmerstorfer

Kindergarten Mariazell

Im Kindergarten Mariazell beschäftigen wir uns mit dem Thema „Es war einmal – Im Land der Märchen“. In dieses aufregende und fantasievolle Jahr starten wir mit 36 Kindergartenkindern – 23 in der blauen und 13 in der grünen Gruppe – und 12 Hortkindern. Während des Jahres kommen noch 3 Kindergartenkinder dazu.

Blaue Gruppe
Foto: Sabrina Gawriloff



Grüne Gruppe
Foto: Tobias Nekrepp



Hortgruppe
Foto: Birgit Rainer



Kindergarten St. Sebastian

In St. Sebastian lautet das Jahresthema „ICH bin ICH, DU bist DU und wer gehört noch zu uns dazu? Komm mit Rabe Socke in ein neues Kindergartenjahr und such das große GLÜCK“. Wir starten mit 20 Kindern in ein neues und spannendes Kindergartenjahr. *Fotos: Christa Reichenvater*



Kindergarten Gußwerk

In Gußwerk durften wir uns wieder als eine lustige, tolle Gruppe in das neue Kindergartenjahr stürzen. Herzlich willkommen heißen wir unsere acht neuen Kinder: Marie, Leonie, Marie, Stefanie, Karl, Max, Emma und Anna – schön, dass ihr bei uns seid. Unseren 7 „alten Hasen“ wünschen wir ein schönes letztes Kindergartenjahr.

Im neuen Jahr wollen wir uns achtsam begegnen. So steht unser Jahresthema ganz unter dem Thema Achtsamkeit und Natur - „Ich schau auf dich, du schaust auf mich - Hand in Hand und Schritt für Schritt ACHTSAM durch die Welt“.

Foto: Nina Gillich



Kindergarten und Betreutes Wohnen

Corona hat es im Vorjahr leider nicht zugelassen, dass wir unser Projekt U6 – Ü60 durchführen konnten. Wir (Kindergarten und Betreutes Wohnen) schickten uns dennoch gegenseitig kleine Aufmerksamkeiten, die auf beiden Seiten große Freude bereiteten. In der letzten Schulwoche schafften wir es dann doch noch, uns im Hof des Betreuten Wohnens zu treffen (Begrüßung und Abschied).

Wir ließen Luftballons mit Adresskarten steigen und freuten uns über Antwortkarten. Alle freuten sich über das Eis, das wir uns in froher Runde schmecken ließen. Hoffentlich gibt es im kommenden Jahr mehrere Besuche.

Fotos: Doris Schweighofer



Sommerbetreuung

Die Sommerbetreuung stand in diesem Jahr ganz unter dem Thema „Indianer“. Mehr als 80 Kinder waren Teil unserer Indianerfamilie und nahmen am abwechslungsreichen Programm teil. Die amerikanischen Ureinwohner begleiteten uns vom Morgenkreis über bewegungsreiche Turnstunden bis hin zu abwechslungsreichen Angeboten in den verschiedenen Bereichen.

Am Montag und am Dienstag stand ein aufwendiges Turnprogramm auf dem Plan. Mittwochs verbrachten wir den Vormittag im Wald. Jeden Donnerstag besuchte uns Köchin Anja und kochte mit uns in der großen Schulküche. Danke für deine Zeit und deine köstlichen Kochideen, liebe Anja! Freitags machten wir einen Ausflug.

Ein großes Dankeschön möchten wir folgenden Personen für ihre Unterstützung aussprechen:

- Viktoria Troger von Nah & Frisch Gußwerk für die Zutatenspende unserer Pizza
- Familie Kroneis vom Hotel 3 Hasen für das Frühstück bei unserer Übernachtung
- FF Mariazell, besonders Bernhard, Pascal und Sandro für die spektakuläre Führung durch das Rüsthaus und die großartige Wasserschlacht im Anschluss
- Ernst Opa für das Tipi
- Familie Pfannhauser von der Edelweißhütte für die Pommes
- Herta und Oma für die besonders guten Mehlspeisen
- Fred für das Fotografieren bei unserem Abschlusstag
- Roman und Papa für den Fernseher beim Indianerkino
- Team der Mittelschule sowie Leiterinnen der Kindergärten für die tolle Zusammenarbeit
- Lachende Libelle Laura für deine spontane Unterstützung an „besonders starken Tagen“
- allen Eltern fürs Mitbringen von Obst für unseren Schokobrunnen und Süßigkeiten für unser Naschbuffet

Neben einer riesigen Wasserrutsche, einer lustigen Indianerdisco, tollen Ausflügen und unserem Indianerkino war mit Sicherheit unsere Übernachtung „Indianer im Pyjama“ das Highlight der Sommerbetreuung.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Blinder Adler, Schwarze Feder, Wache Wölfin

Fotos: Baumgartner & Bröderbauer



Schülerhort

Während Marias Geburtstagsfeier besuchte uns Ulli Schweiger vom Kulturverein K.O.M.M. und brachte uns den Gewinn, den wir bei einem Preisausschreiben des Vereins LUDOVICO gewonnen hatten: Ein Jurassic World Labyrinth.

Unser Abschlussausflug führte uns zur Hohlensteinhöhle. Besten Dank an Herrn Gaulhofer und Herrn Tributsch für die interessante Führung. Den langen Weg dorthin verkürzte uns eine Fotorätselralley.

Nicht nur unsere drei ViertklässlerInnen Hannah M., Hanna B. und Ionut, sondern auch Andrea wurde herzlich verabschiedet. Schön, dass wir diese Hortzeit gemeinsam verbringen konnten. Alles Gute für eure Zukunft!

Fotos: Bettina Leodolter, Birgit Rainer, Andrea Frycer



Tagesmütter Steiermark

Für ein Unternehmen in Mariazell suchen wir eine/n verantwortungsvolle/n, engagierte/n

BETRIEBSTAGESMUTTER/-VATER (Teilzeit, ab sofort)

Vier Gründe, warum Sie uns wollen:

- Sie sind vollversichert angestellt.
- Sie bekommen ein Fixgehalt.
- Kostenlose Fortbildungen (16 UE/Jahr) und regelmäßige Supervision sind bei uns selbstverständlich.
- Es erwarten Sie eine neu renovierte, extra für Kinder ausgestattete Wohnung und ein Garten mit viel Platz zum Spielen und Toben.

Vier Gründe, warum wir Sie wollen:

- Sie sind Tagesmutter/-vater, KinderbetreuerIn oder KindergartenpädagogIn
- Sie freuen sich, außer Haus zu arbeiten.
- Sie sind begeistert, die Kinder der MitarbeiterInnen des Unternehmens zu betreuen und zu begleiten.
- Es passt für Sie gut, dass sich die Betreuungszeiten innerhalb eines fixen zeitlichen Rahmens bewegen.

Das Mindestgehalt beträgt € 921,36 (14-mal jährlich).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an Katharina Haas-Grasser: k.haas@tagesmuetter.co.at

„Ich wollte immer als Tagesmutter arbeiten, hatte aber nie die geeignete Wohnung dafür. Das ist für mich jetzt die perfekte Lösung!“

Foto: zVg.



Volksschule, Mittelschule Polytechnische Schule Mariazell



Seit 1. September 2021 werden wir offiziell als Schulcluster geführt. Das bedeutet, dass die Volksschule, die Mittelschule und das Polytechnikum Mariazell unter einer gemeinsamen Leitung stehen.

Frau Julia Kaml unterstützt seit Schulbeginn die Standorte als Sekretärin mit administrativen Tätigkeiten.

Zwei neue Kolleginnen und zwei neue Kollegen bereichern heuer unser Team.

Frau Anna Lechner hat mit Ende des Schuljahres ihre wohlverdiente Pension angetreten.

Wir bedanken uns bei ihr für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement in den vielen Jahren. Sie wird als Stütze in unserem Team sehr fehlen.

Darüber hinaus dürfen wir auch 24 neue SchulanfängerInnen in der 1. Klasse Volksschule begrüßen.

Durch die Bildung des Schulclusters ist auch das Polytechnikum am Schulstandort in Zukunft sichergestellt. Heuer bereiten sich 13 SchülerInnen auf die Berufswelt vor.

Die bestehenden Corona-Maßnahmen begleiten uns leider auch heuer wieder und machen „Schule“ derzeit nur mit Einschränkungen möglich.

Das ganze Team ist jedoch sehr bemüht, den Schulalltag für die SchülerInnen so „normal“ wie möglich zu gestalten.

Schule soll ein Ort sein, an dem man sich wohl fühlt, und in diesem Sinne freuen wir uns auf viele schöne gemeinsame Momente im kommenden Schuljahr.

Das Team des Schulclusters Mariazell

Freddy Cool Zaubershow und Apfelbaum pflanzen

Zu Begeisterungstürmen hingerissen wurden die Kinder der Volksschule Mariazell von Zauberer Freddy Cool im großen Turnsaal der Hauptschule Mariazell.

Der Grund dafür war eine Kooperation der Stadtgemeinde Mariazell unter Bürgermeister Walter Schweighofer und Freddy Cool. Seit einem Jahr gibt es die Möglichkeit, ca. zweimal im Monat auf der Webseite der Stadtgemeinde Mariazell interessante Videos über Soziales, Reisen, Natur, Basteln, Verhaltensregeln als Wissensvermittlung kostenlos abzurufen.

Damit diese Kooperation lebendig bleibt, spielte der Zauberer Freddy Cool alias Alfred Schablas in der Stadtgemeinde Mariazell ein Zauberprogramm, verbunden mit anschließender gemeinsamer Einpflanzung eines Apfelbaums.

Die Zaubershow war mitreißend und fein gewürzt mit Wissensvermittlung. Der Jubel der Volksschulkinder und die Meldungen aus dem Publikum zeigten die Begeisterung. Ein Kind im Publikum, als Freddy Cool erklärte was er gleich machen werde: „Na des schau i ma an“ – die bekannte Zweifler-Aussage.

Im Anschluss an dieses Highlight wurde im Park vor der Schule ein Apfelbaum gepflanzt (gesponsert von Ledacolor), ebenso mit einfacher Wissensvermittlung durch Fragen an die Kinder. Den Schulbeginn gleich so unterhaltsam zu starten, wird für viel Gesprächsstoff zu Hause sorgen.

Der Link zum Angebot der Stadtgemeinde Mariazell: <https://www.mariazell.gv.at/freddy-cool-tv/>

Foto: zVg.



Musikschule Mariazell

Auch in der Musikschule begann am 13. September ein neues Schuljahr, welches hoffentlich ein halbwegs „normales“ werden wird – ohne Fernunterrichtszeiten und mit möglichst vielen Aktivitäten. Dafür müssen derzeit strenge Covid-19 Eindämmungsmaßnahmen umgesetzt werden: Da MusikschülerInnen im schulpflichtigen Alter ohnehin durchgehend getestet werden, zählen ständige Testungen der Lehrer und der erwachsenen MusikschülerInnen sowie das Maskentragen außerhalb der Klassen zu den wichtigsten Sicherheitsmaßnahmen. Ensembleproben, Theoriekurse, Vorspielstunden und auch Konzerte dürfen vorerst abgehalten werden.

Nach einem kleinen Rückgang auf 176 Schüler im vorigen Herbst ist die Anzahl der Anmeldungen in diesem Schuljahr wieder deutlich höher. Vor allem die Kurse im Vorschulalter sind heuer sehr gut gebucht und geben als breite Basis Hoffnung für die zukünftigen Hauptfach-Schülerzahlen.

Das Lehrerteam der Musikschule wurde durch den Neuzugang von Aline Kristin Mohl verstärkt (siehe Foto rechts). Sie betreut die elementaren Musikerziehungsgruppen, einen kreativen Kindertanzkurs und Pop-sängerInnen.



Am 28. September wurde wieder der alljährliche „Tag der Musikschule“ im Raiffeisensaal abgehalten. Bei einem Musikschullehrerkonzert wurden den 123 Volksschülern des Mariazeller Landes verschiedenste Instrumente vorgestellt und viel Wissenswertes über die Musik vermittelt.

Nach den Erfolgen der beiden ersten Auflagen, veranstaltete die Musikschule auch heuer wieder einen dreitägigen Zitherworkshop. Am ersten Oktoberwochenende wurde mit Kursen, Konzerten, Instrumenten- und Notenausstellungen diesem wunderbaren Instrument wieder zu mehr Wertschätzung verholfen.

Aus dem Begabtenförderungsfonds für talentierte junge Musiker der Region Mariazeller Land wurden bei einem feierlichen Konzert am 9. Oktober wieder finanzielle Unterstützungen an 16 Musikerschüler übergeben.



Erfolgreich abgelegte Prüfungen oder Wettbewerbsteilnahmen, der Besuch von Fortbildungskursen oder Seminaren und der Ankauf von hochwertigen Instrumenten sind die Vergabekriterien dieses Fonds.

Unser traditionelles Adventkonzert ist heuer am Dienstag, 7. Dezember 2021 im Volksheim Gußwerk und für Montag, 14. Februar 2022 wäre wieder ein „Faschingskonzert“ der SchülerInnen und LehrerInnen im Raiffeisensaal geplant.

Abschließend möchte ich wieder besonderen Dank an unsere Schulwarte und an die Lehrerinnen und Lehrer der Pflichtschulen sowie den Kindergärten der Region für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Mit der neuen Leiterin der drei Pflichtschulen, Dir. Michaela Schimmer, wurde dankeswerterweise bereits eine sehr gute Zusammenarbeit begonnen. Ein Dankeschön auch an Bürgermeister Walter Schweighofer, der sich derzeit tatkräftig für die dringend benötigte Renovierung der Musikschule einsetzt und erste Verhandlungserfolge erzielen konnte.

Die aktuellen Veranstaltungshinweise sowie Berichte und Wissenswertes über die Musikschule können Sie auch aus unserer neu gestalteten Homepage entnehmen:

www.mariazell.at/musikschule.

Ein lehrreiches, interessantes Musikschuljahr, bei bester Gesundheit und mit möglichst wenigen Einschränkungen wünscht das Lehrerteam und Mag. Hannes Haider.

Fotos: zVg.



Hier spielt die

MUSIK!

Alle Musiklehrerinnen und -lehrer verfügen über einen Kunstuniversitäts-Abschluss und freuen sich auf Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Dazu bereichern Ensembles, Theoriestunden, Kreatives, Proben, Auftritte, Projekte und Ausflüge den Unterricht.



INSTRUMENTALANGEBOT

Klarinette, Trompete, Gitarre, Klavier, Blockflöte, Saxofon, Waldhorn, Violine, Flügelhorn, Okarina, Steirische Harmonika, Hackbrett, Tuba, Posaune, Schlagzeug, Tenorhorn, Gesang, Keyboard, Jagdhorn, Querflöte, Zither, Stimmbildung, Harfe

WISSENSWERTES

Alter ab 2 Jahren

Schnuppern bis Mitte Oktober

Familienermäßigungen
bis zu -60%

Schulkostenbeitrag

€ 25,- bis 50,- mtl.
Erwachsene: € 96,- mtl.

Leihinstrumente
vorhanden

GRUPPENUNTERRICHTSANGEBOT

Elementare Musikpädagogik

Musikmäuse (2 bis 4 Jahre)

Tanzmäuse (4 bis 6 Jahre)

Instrumentenkarussell

ab 5 Jahren

Kinderchor

ab 7 Jahren

Frauenchor „Chorallen“

ab 14 Jahren

Mariazellerland Chor

**Bläserensemble, Streichensemble
und Jugendblasorchester**



INFOS

Dir. Mag. Hannes Haider

Tel.: 0676 36 13 267

E-Mail: musikschule@mariazell.at

Web: www.mariazell.at/musikschule

Kulturelles

Der Alpenverein Mariazellerland und der Kulturverein K.O.M.M. präsentieren **KLANGWELT BERGE** mit Heinz Zak und Livemusik.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 27. Oktober 2021 um 19:00 Uhr im Volksheim Gußwerk statt. Saaleinlass und Buffet bereits ab 18 Uhr, freie Sitzplatzwahl.

Eintrittspreise

Vorverkauf: € 20,-

Abendkassa: € 25,-

Kartenbüro

Tabak-Trafik Girrer, Hauptplatz 13-15 (Tel.: 03882 2428)

Sport Redia, Wiener Straße 18

Für diesen Abend hat der bekannte Bergfotograf Heinz Zak seine besten Bilder aus den Bergen in fantasievollen Sequenzen zu Themen wie Sonne, Mond, Sterne, Blumen, Wolken, Berge u.a. zusammengestellt.

Die Weltklasse-Musiker Mariya Nesterovska (Geige), Hubert Mittermayer Nesterovskiy (Fagott) sowie Tobias Steinberger (Percussion) interpretieren einfühlsam die einzelnen Themen und verstärken Spannung, Ruhe, Kraft und Schönheit der Natur. Musik und Bilder verschmelzen zu einem großartigen Klang-Bild-Erlebnis.

Aufgelockert wird der Abend durch kurze, spannend erzählte Abenteuer und Erlebnisse.

Fotos: zVg.



Wir haben mehr Platz für Sie!

Im neuen Garagenpark in Mariazell (Ortsteil St. Sebastian gegenüber dem Lagerhaus) finden Sie Stauraum für: Auto, Oldtimer, Motorrad, Wohnmobil, Gartenmöbel, Umzugskartons uvm. Unsere günstigen Mietgaragen in drei Größen bieten Ihnen mehr als ausreichend Platz.

NEUERÖFFNUNG

ab November 2021

8 Lagerboxen	12 m ² (3m x 4 m) mit Tor, Einfahrtshöhe: 2,23 m
26 Garagen	18 m ² (3m x 6 m) mit Tor, Einfahrtshöhe: 2,23 m
10 Carports	24 m ² (3m x 8 m) offen, Einfahrtshöhe: 3,40 m

IHRE VORTEILE:

- direkte Zufahrt von L112
- eigene Stromversorgung
- Tor verschließbar
- 24 Stunden zugänglich

Preise auf Anfrage!

Kontakt

Garagenpark S&H GmbH
Standort: 8630 Mariazell
Erlaufseestraße 52

Stefan Schimmer
► 0676 / 840 811 201

Josef Habertheuer
► 0664 / 840 83 47

Museumstramway

Wozu eine Museumstramway im Mariazeller Land?



Wenn man sich zunächst mit der Frage „Wozu ist die Museumstramway im Mariazeller Land eigentlich gut?“ beschäftigt, kommt man zwangsläufig zu folgenden weiteren Fragen, die einer fachlichen Erklärung bedürfen:

1) Wieso eine Museumstramway zwischen Mariazell und Erlaufsee, wenn so viele aufgelassene Strecken existieren?

2) Welche Eisenbahn- bzw. Straßenbahntradition hat denn Mariazell schon?

Antworten:

1) Eisenbahnen werden aus mehreren Gründen aufgegeben: Naturereignisse, wie Erdbeben, Überschwemmungen, Umstände, die den Bahnbetreibern meist gelegen kommen, um die Strecken loswerden zu können. Wieso diese negative Einstellung zur Bahn, wenn doch beim Bau so viele Opfer gebracht wurden? Die Verkehrsströme haben sich nach den Grenzziehungen nach den beiden Weltkriegen geändert, Strecken sind abgeschnitten worden und die Vollmotorisierung hat ihr Übriges dazu beigetragen. Anordnung von Bahnhöfen und Haltestellen weitab vom Ortskern, der Bus fährt in die Ortsmitte, die Bahnerhaltung kostet viel - viel mehr als früher, da die Lohnkosten ins Astronomische gestiegen sind und gegenüber dem Ertrag überdimensionaler Personalaufwand steht. Eine Museumsbahn muss aber Einnahmen machen, so wie jedes Museum auf Eintrittsgeld angewiesen ist, braucht also unbedingt Besucher in Form von Fahrgästen. Daher hat eine Museumsbahn nur eine Existenzberechtigung, wenn Sie an ihren Endpunkten für Normalverbraucher attraktive Ziele bieten kann. Im Falle der Mariazeller Museumstramway sind dies: Der landschaftlich reizvolle Erlaufsee (mit hoffentlich bald wieder der durch uns neu zu errichtenden Personenschiffahrt - Schiff existiert bereits), das Sportzentrum (mit Jugendgästehaus, Tennishalle, Sportanlagen), der Bahnhof der Mariazellerbahn und hoffentlich bald der Endbahnhof in Mariazell, der für die Auslastung der Museumsbahn unendlich wichtig ist. Somit kann diese

dann in der Zeit von 1. Mai bis 26. Oktober täglich in Betrieb stehen und im Stundentakt fahren - eventuell auch im Advent. Von Fachstudien wurden Frequenzen zwischen 100.000 und 140.000 Fahrgästen vorausgesagt.

2) Mariazell hat eine viel größere Bahntradition als man eigentlich im ersten Moment annehmen würde. Abgesehen von der jetzt existierenden Strecke der Mariazellerbahn waren folgende Bahnbauten vorgesehen:

- **1871**
 - a) St. Pölten – Mariazell – Bruck/Mur
 - b) St. Pölten – Kernhof – Gscheid – Halltal – Mariazell – Gußwerk – Wegscheid – Mürzsteg – Neuberg – Mürzzuschlag
- **1873**
 - St. Pölten – (Kernhof) – Mürzzuschlag mit Abzweigung
 - a) Mürzsteg – Frein – Terz – Mariazell
 - b) Traisen – Rabenstein – Kirchberg/Pielach (AG für österr. Verbindungsbahnen; wegen eines Finanzkrachs wurde 1873 die Konzession für erloschen erklärt)
- **1885**
 - a) Schrambach – Kernhof – Halltal – Mariazell – Aflenz – Kapfenberg (Petition der Einwohner von Mariazell)
 - b) Schrambach – Türritz – Annaberg – Mariazell – Kleinreifling
 - c) Schrambach – (Kernhof) – Terz – Lahnsattel – Neuberg – (Mürzzuschlag) mit Abzweigung von Terz nach Mariazell
- **1893**
 - Normalspurige Nebenlinie Kernhof – Terz – Halltal – Mariazell gemischtspurig mit Schmalspurlinien Neuberg – Mürzsteg – Wegscheid – Mariazell
- **1893**
 - Markersdorf (Westbahn) Natterbach – Trefflingbachtal – Mariazell
- **1894**
 - Eine „Steiermärkische Trassierungsabteilung“ studiert Trassenvarianten einer schmalspurigen Fortsetzung der Linie Kapfenberg – Au/Seewiesen nach Mariazell
- **1898**
 - Kernhof – Walstertal – Mariazell
- **1899**
 - Lunz – Erlaufsee – Mariazell
- **1901**
 - elektrische Schmalspurbahn (Mariazell – Rasing) Gußwerk – Wildalpen – Großreifling
- **1901**
 - elektrische Schmalspurbahn Großreifling – Wildalpen – Gußwerk – Rasing – Halltal – Kernhof mit Nebenstrecke Palfau – Göstling und Gußwerk – Wegscheid

Straßenbahn Mariazell Bahnhof – Lunz am See, 550 V Gleichstrom, Spur 760 mm. Das bereits geschüttete Planum im Bahnhof Mariazell benützt die Museums-tramway für ihre normalspurigen Gleisanlagen.

- **1905**

Neubruck (Strecke Pöchlarn – Kienberg/Gaming) – Mariazell – Kapfenberg (Köster)

- **1905**

Keinberg/Gaming – Kapfenberg (Hromatka)

- **1907**

Ringbahn als Verlängerung der Mariazellerbahn über Wiener Straße – Wr. Neustädter Straße – Grazer Straße zurück zum Bhf. Mariazell

- **1907**

Stichstrecke Bahnhof Mariazell – Stadtzentrum (ungefähr der heutige Promenadenweg) unser Ausbauziel ist aber unterhalb des Promenadenwegs

- **1907**

weitere 3 Trassenstudien über Aschbach nach Seebach – Turnau (Kapfenberg) z.B. Projekt Rossi, Teile der Trasse errichtet, der sog. „Bahnsteig“ unweit von Aschbach

- **1908**

Verlängerung der Mariazellerbahn mit Anschluss an die Landesbahn Kapfenberg – Au/Seewiesen mit Seebertunnel

- **1909**

schmalspurige Wienerwaldbahn als verlängerte Mariazellerbahn St. Pölten – Neuwaldegg – Michelbeuern Stadtbahnhaltestelle in Wien. Anbindung über die Donau zur Waldviertelbahn sowie Verbindung zur Steyrtalbahn und Ybbstalbahn

- **1915**

Hugo Gold – elektrische Straßenbahn Erlaufsee – Markt Mariazell – Bürgeralpe unter weitgehender Benützung vorhandener Straßen

- **1932**

Schmalspurige Liliputbahn Spur 381 mm Projekt Joppich, nach dem Vorbild der Wiener Liliputbahn, Markt Mariazell – Bahnhof – Erlaufsee

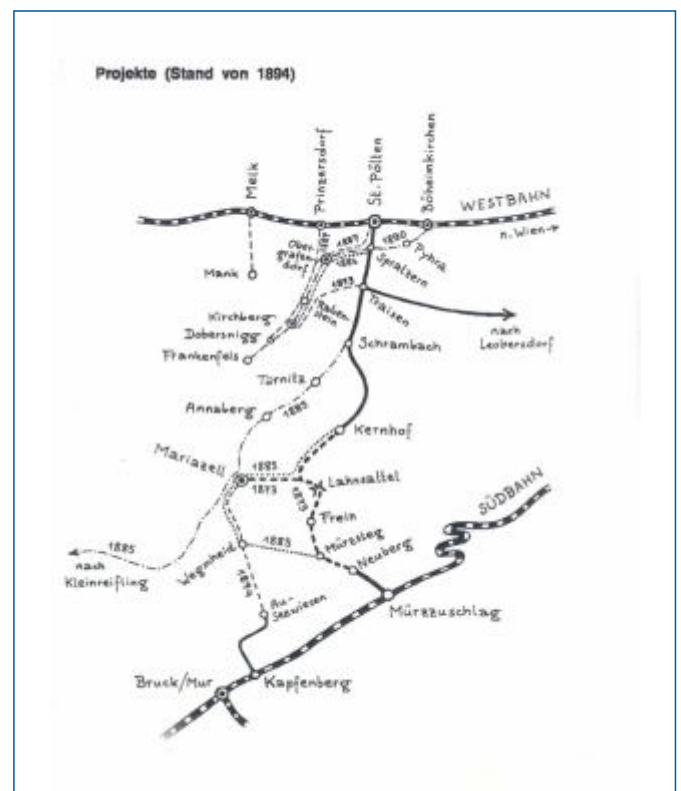
- **1974**

elektrische historische Tramway Mariazell Stadt – Bahnhof – Erlaufsee. Bahnhof bis Erlaufsee ausgeführt, Stadt – Bahnhof in Bau

Es gab auch eine Reihe von Hauptversammlungen von österreichischen Bahnbetrieben in Mariazell, sowie Gründungsversammlungen, wohl auch um die Fürbitte der Mutter Gottes, der Magna Mater Austriae, für einen erfolgreichen Bahnbetrieb und eine günstige Geschäftsentwicklung. Da war der Weg nach Mariazell nicht zu weit!

Wenngleich die mehrmaligen Versuche und Anläufe, Mariazell mit dem Erlaufsee zu verbinden, vorerst nicht von Erfolg gekrönt waren, einer Handvoll unermüdlicher Enthusiasten ist es dann schließlich gelungen, diese Idee doch zu verwirklichen – Österreich hat eine in allen Details mit originalen, historischen Bestandteilen errichtete authentische Bahnlinie und kann auf dieses technische Freiluftmuseum stolz sein: Die Museumstramway Mariazell – Erlaufsee!

Fotos: zVg.



Gesundheit

Die Macht der Worte

Werte Leser und Leserinnen!

Heute möchte ich Sie auf eine Reise in die verschlungene Welt der Kommunikation mitnehmen. Nicht alles kommt beim Gegenüber so an, wie man es ausschickt, was zu erheblichen Missverständnissen führen kann.

Die Japaner sind ein sehr höfliches Volk. Von klein an gezwungen mit geringstem Lebensraum und maximaler Nähe zum Mitbewohner auszukommen, mussten sie lernen, ihre Gefühle in Zaum zu halten, damit nicht die gesamte Nachbarschaft jeden Familienstreit hautnah mitbekommt. Das Wort „hai“ (wörtl. übersetzt „ja“) bedeutet eine Zustimmung zum gerade Gehörten. Beispielsweise fragt der Kellner im Lokal den unzufriedenen japanischen Gast: „Ich habe gehört, Sie mögen die Suppe nicht?“ Der Japaner lächelt und antwortet „hai“. Ist das nun eine Bestätigung der Beschwerde oder meint der Gast, er ist ohnehin zufrieden mit der Vorspeise. Wer nicht nachfragt, ist im Unklaren.

Aber man muss gar nicht bis nach Japan reisen, um Kommunikations-Missverständnisse zu finden. Beispiel aus dem Alltag eines Liebespaares: Er sagt „Ich liebe deine runden Hüften und deinen kleinen Schwimring um den Bauch“ (und meint es ohne Zweifel auch so), bei ihr kommt nur die Information an „dicke Hüften, fatter Bauch“ - sie ohrfeigt ihn, dreht sich ohne ein Wort um und verordnet sich selbst zwei Wochen „Heidi Klums Krautsuppe“ zum Abnehmen.

Schon Paul Watzlawick (österreichischer Philosoph, Psychotherapeut und Kommunikationswissenschaftler) hat in seinem Werk „Anleitung zum Unglücklichsein“ beschrieben, wie man sich im Vorfeld eines geplanten Gesprächs durch Ängste (die meist auf mangelndem Selbstwertgefühl basieren) so sehr in eine Abwehrhaltung manövrieren kann, dass ein unvoreingenommener Austausch nicht mehr möglich ist. Ein Mann, der ein Bild aufhängen will, aber feststellt, dass ihm der Hammer fehlt, beschließt, diesen vom Nachbarn zu borgen. Voll Unsicherheit geht er mögliche Gesprächsabläufe gedanklich durch (was wäre, wenn der Nachbar ablehnt, der schaut ohnehin in letzter Zeit immer so böse, wenn man sich trifft, warum ist der so griesgrämig, der will mir sicher nichts Gutes usw.) bis er letztendlich in einer Zornesaufwallung zur Tür des nichtsahnenden Mannes stürmt, anläutet und dem Fassungslosen ins Gesicht brüllt: „Behalten Sie Ihren Hammer, Sie Trottel“.

Man kann also nicht nicht kommunizieren. Jeder Augenaufschlag, jede Geste, aber natürlich auch jedes Wort ist Kommunikation. Seien Sie aber im Zweifelsfall einfach so mutig und fragen nach, ob das, was bei Ihnen angekommen ist, auch dem entspricht, was ihr Gesprächspartner/in ausgesendet hat. Sie werden überrascht sein, welche neuen Kommunikationswelten sich Ihnen da eröffnen.

Lassen Sie mich mit einigen Zitaten von Watzlawick enden: „Das Gegenteil von schlecht muss nicht gut sein - es kann auch noch schlechter sein.“ „Der Glaube, es gäbe nur die eigene Wirklichkeit, ist die gefährlichste Selbsttäuschung.“ „Der Andersdenkende ist kein Idiot.“ (Paul Watzlawick: Anleitung zum Unglücklichsein, Piper Verlag, 1983)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel unbeschwerte Kommunikationszeit!

Ihre Dr.med.univ.Claudia Pinz

GO-ON Suizidprävention stellt sich vor

In einer Gesellschaft, in der es kaum noch Tabus zu geben scheint, wird über ein Thema besonders ungern gesprochen: über den Tod. Sich mit der eigenen Endlichkeit zu konfrontieren erzeugt Unbehagen und Angst. Noch stärker werden diese Gefühle bei der Konfrontation mit dem Thema Suizid. Im Jahr 2020 wurde im Bezirk Leoben alle fünf Wochen ein Suizid begangen. Hinzu kamen ungefähr zehnmal so viele Suizidversuche. Insgesamt ist die Steiermark eines der Bundesländer mit der höchsten Suizidrate Österreichs.

So entstand im Jahr 2011 GO-ON Suizidprävention Steiermark im Rahmen eines Suizidpräventionsprojektes und deckt seit 2020 mit ihrem breiten Angebot die gesamte Steiermark ab. Das Regionalteam Bruck-Mürzzuschlag, bestehend aus Helga Kalcher, Verena Reitbauer und Ulrike Fuchs, möchte gerade in dieser schwierigen Zeit der Pandemie, die mittlerweile schon über ein Jahr andauert, im Rahmen von Vorträgen, Schulungen und Webinaren so viele Menschen wie möglich erreichen und durch Schaffung von erhöhtem Bewusstsein und Wissensvermittlung zu einem angstfreien Umgang mit dem Thema Suizidalität beitragen.

GO-ON Suizidprävention bietet Bruck-Mürzzuschlag im Auftrag des Landes Steiermark kostenlose Vorträge, Workshops sowie Streifzüge durch die Natur, unter anderem zu den Themen „10 Schritte zum seelischen Wohlbefinden“, „Wege aus der Krise - Wissen hilft!“ uvm. an. Diese werden auch online zum Wunschtermin mit einer Mindestteilnehmerzahl von sechs Personen angeboten. Interessierte können sich gerne per Mail an bm@suizidpraevention-stmk.at wenden.

Weitere allgemeine Informationen sowie aktuelle Webinar-Termine finden Sie auf unserer Homepage (www.suizidpraevention-stmk.at) und auf Facebook (www.facebook.com/GOONStmk).

Kostenlose Unterstützung bei psychischer Belastung und in Krisen finden Sie in der Psychosozialen Beratungsstelle Bruck-Kapfenberg (Wiener Straße 60/II, 8605 Kapfenberg).

Telefonische Terminvereinbarung und Beratung unter: 03862/22413.



ERSTE-HILFE-AUFRISCHUNGSKURS

Samstag, 13. November 2021

Start: 9.00 Uhr, Kosten: 40.00

Volksheim St. Sebastian, Erlaufseestraße 3, 8630 Sankt Sebastian

In diesem 8 Unterrichtseinheiten dauernden Kurs frischen Sie Ihr Wissen auf und üben die Hilfe nach Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen.

online anmelden unter
ersthilfe.at



oder **0800 222 144**


ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

ERSTE HILFE KURSE | ROTES KREUZ BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

Sport

Segelflugsportklub Mariazell

Tag der offenen Tür

Eine längst zur Tradition gewordene Aktion wiederholte sich zum 15. Mal – der „Tag der offenen Tür“ der Polytechnischen Schule Mariazell am Flugplatz. Bei herrlicher Witterung wurde den SchülerInnen von Vertretern des Segelflugsportklubs Mariazell zuerst ein Einblick in die Welt des Fliegens geboten. Sowohl steuertechnische als auch meteorologische Abläufe wurden erörtert. Auch aerodynamische Vorgänge wurden mit den interessierten SchülerInnen besprochen. Danach wurde es so richtig ernst – ein Gratis-Rundflug über das Mariazeller Land begeisterte alle restlos.

Als glücklicher Sieger eines Preisrätsels konnte Zalan Pek abschließend einen Rundflug mit dem doppelsitzigen Segelflugzeug ASK 21 oder dem Motorsegler Dimona gewinnen.

Wettbewerbserfolge der Mariazeller Segelflieger

In der heurigen Flugsaison haben einige Piloten vom Segelflugsportklub Mariazell sehr erfolgreich bei verschiedenen Wettbewerben in Österreich teilgenommen.

Begonnen hat die Wettbewerbssaison mit der Silver Challenge in Niederöblarn in der Zeit von 20. bis 24. Mai. Der Silver-Challenge-Cup ist ein offener Bewerb mit Trainingslager-Charakter, der das Ziel hat, Nachwuchspiloten zu fördern und an Wettbewerbe heranzuführen. Vom Segelflugsportklub Mariazell nahm Paul Kirchberger aus Scheibbs teil. Bei sehr abwechslungsreichen Wetterbedingungen konnte Paul den 1. Rang erreichen.

Weiter ging es mit dem 29. Alpe-Adria-Cup, der von 12. bis 19. Juni in Feldkirchen (Ktn) ausgetragen wurde. Geflogen wurde in der 107er-Klasse mit 19 Teilnehmern bzw. in der offenen Klasse mit 24 Teilnehmern, in welcher unser Obmann Heimo Demmerer erfolgreich geflogen ist. Heimo konnte 3 von 7 Wettbewerbstage für sich entscheiden und in der Gesamtwertung den 3. Gesamtrang hinter Wolfgang Janowitsch (Wr. Neustadt) und Michal Rass (St. Johann/T.) belegen.

Foto: zVg.



Von 4. bis 10. Juli fand – ebenfalls am Flugplatz in Niederöblarn – das 4. Grimming TAL (zugleich steirische Landesmeisterschaft im Streckensegelflug) statt, bei der Karl Schuster den Segelflugsportklub Mariazell vertreten hat. Gewertet wurde der Bewerb in der 110er Klasse (11 Teilnehmer) sowie der offenen Klasse (17 Teilnehmer). Nach 4 Wettbewerbstagen, bei herausfordernden Wetterlagen (von Sonne bis Regen) konnte Karl Schuster den 8. Gesamtrang sowie den Vizemeistertitel in der steirischen Landesmeisterschaft in der offenen Klasse erzielen.

Foto: zVg.



Unsere Nachwuchspiloten Lukas und Paul Kirchberger aus Scheibbs nahmen erfolgreich bei der österreichischen Bundes-Juniorenmeisterschaft teil, welche von 31. Juli bis 7. August in Kapfenberg stattgefunden hat. Leider kamen die 19 teilnehmenden Segelflugpiloten – die meisten der Jahrgänge 1996 und jünger – aufgrund der durchwachsenen Wettersituation nur auf zwei Flugtage. Am zweiten und zugleich letzten Wettbewerbstag konnte Lukas Kirchberger die gestellte Aufgabe (266 km) mit einer beachtlichen Schnittgeschwindigkeit von 124 km/h für sich entscheiden, sich vom 6. auf den 2. Gesamtrang verbessern und gleichzeitig den Vizemeistertitel in der Bundesjuniorenmeisterschaft 2021 sichern. Sein Bruder Paul Kirchberger erreichte den 12. Gesamtrang.

Foto: zVg.



Fast zum Ende der Segelflugsaison fand von 7. bis 14. August die österreichische Meisterschaft im Streckensegelflug in der 18m-Klasse bzw. offenen Klasse in Dobersberg statt. Unter den 25 Teilnehmern flog Heimo Demmerer gemeinsam mit Dr. Günter Steurer in einem doppelsitzigen Segelflugzeug in der offenen Klasse mit. Das Duo konnte am zweiten Wettbewerbstag den Tagesieg für sich entscheiden und erreichte den 9. Rang in der Gesamtwertung.

SV St. Sebastian

Erneuerung der Sebastiani-Holz-knechthütte

Wie bereits berichtet, hat der SV St. Sebastian die Holzknechthütte vom Eigentümer (Stadtgemeinde Mariazell) laut Gemeinderatsbeschluss übertragen bekommen. Grundeigentümer ist die bürgerliche Forstkommune. Wir bedanken uns bei der Stadtgemeinde ebenso wie bei der Forstkommune für die Inanspruchnahme.

Nachdem die Hütte schon über 30 Jahre alt ist, sind einige Reparaturarbeiten bzw. Erneuerungen durchzuführen. Mit der Dachsanierung wurde begonnen und jetzt steht die Sanierung des Bodenbereichs an. Dazu wird die Hütte gehoben und eine Grundfestebetoniert.

Ebenso wird der Fußboden erneuert und die Inneneinrichtung auf einen guten Stand gebracht. Um die Ursprünglichkeit zu erhalten, sind wir sehr bemüht und holen uns die Ratschläge von Zeitzeugen ein. Ein wichtiger Bestandteil der Hütte war der Brunntrug, der alte hatte seinen Geist aufgegeben und ist in einige Bestandteile zerfallen. Ein entsprechender „Rohling“ wurde uns von den BFK zur Verfügung gestellt und (wie aus dem beigefügten Foto ersichtlich) fachmännisch bearbeitet.



Die Wasserleitung wird demnächst erneuert, ebenso die elektrische Ausstattung. Wir hoffen, ab Dezember

fertig zu sein, danach kann der Betrieb je nach Bedarf aufgenommen werden.

Foto: SV St. Sebastian

Auflösung des Vereines „Gönner und Förderer der Mariazeller Bürgeralpe“

Am 14. November 2014 wurde der oben angeführte Verein im Volksheim St. Sebastian gegründet. Wie allen bekannt ist, war die Betriebsgesellschaft unter großen finanziellen Schwierigkeiten (Konkurs), eine Weiterführung und eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur war nur mit Hilfe des Landes Steiermark möglich.

Für die Landesverantwortlichen war eine wichtige Entscheidungshilfe die Bereitschaft der Bevölkerung von Mariazell durch die Gründung eines Vereines zu erkennen.

Dies geschah durch die finanzielle Unterstützung von Mitgliedsbeiträgen, die ohne andere Verwendung (Kosten für Geschäftsführung und dgl.) in die Geschäftsführung geflossen sind. So sind über € 17.000,- in das Bürgeralpe-Projekt geflossen und haben damit zum „Erholungsgebiet Bürgeralpe“ einen kleinen Beitrag geleistet.

Bei der Sitzung am 17. September 2021 wurde der Kassabericht von Kassier Peter Oberrauter vorgelegt, von Kassaprüfer Gustl Gumpold die Richtigkeit bestätigt und der Antrag auf Entlastung der Vereinsführung beantragt. Diesem wurde einstimmig zugestimmt.

GF Johann Kleinhofer erläuterte die einzelnen Bauphasen und die sinnvolle Verwendung der vom Verein eingezahlten Gelder und bedankte sich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung.

Obmann Hans Peter Brandl schloss sich dem Dank an und stellte den Tagesordnungspunkt „Antrag auf Auflösung des Vereines Gönner und Förderer der Mariazeller Bürgeralpe“ zur Diskussion. Dem Antrag wurde ohne Diskussion einstimmig zugestimmt.

Hans Peter Brandl



Foto: Arnhelm Liebing



Foto: Arnhelm Liebing



Foto: Anna Wansch



Foto: Jasmin Frießnegg

Union Tennisclub Mariazell

Und wieder geht eine sportliche Tennissaison dem Ende zu. Seit 29. April wird die Anlage schon bespielt. Die umfangreiche Frühjahrsarbeit, das Vorbereiten der Plätze, wurde wieder von Bernd Wohlmuth & Sons, Mitgliedern und hilfreichen Nachbarn gestemmt. 2021 war Corona erneut die beeinflussende „Größe“. Aber die ganze Sache ging ohne Vorkommnisse über die Bühne, respektive den Platz!

Unsere beiden Meisterschaftsmannschaften im STTV gaben ihr Bestes. UTC 1 ist der Erhalt in Klasse 3 sicher. Für UTC 2 ist die Klasse 5 derzeit die aktuelle Einstufung. Beiden Mannschaften ein großes Lob für den sportlichen und finanziellen Einsatz. Sie vertreten den UTC Mariazell in der steirischen Tenniswelt.

Dank auch an die Sponsoren der Dressen: Sport Redia, Steiermärkische Sparkasse, Arnhelm Liebing Jagasaftl, Kaufhaus Arzberger, Mariazellerstüberl Bernd Wohlmuth und Höhn Wolfgang Raumausstatter.

Für die Kinder und Jugendlichen wurde auch das schon traditionelle Kinder-Sommertraining organisiert. Stephan Böhm von TOP Tennis Böhm trainierte unsere Jugend. 24 Nennungen waren zu verzeichnen. Am 8. September fand dann das Abschlussturnier statt. Stephan hat den Anfängern die Möglichkeit gegeben, ihr Können auszuspielen. Daraus wurde dann fast ein „Turniertag“, sowie bei den großen, internationalen Turnieren! Heuer unterstützte auch SERVUS TV mit finanziellen Mitteln. Danke schön nach Salzburg! Auch Martina Wohlmuth, UTC Jugendbeauftragte, und Michaela Wohlmuth, Spenderin der Kindergeschenke, sei gedankt!

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern! Die Ergebnisse finden Sie unter www.utc-mariazell.at.

Über den steirischen Landesmeister Lionel Frießnegg ist zu berichten, dass er bei den steir. Landesmeisterschaften U10 seinen Titel zum 4. Mal in Folge verteidigen konnte. Das Siegerfoto zeigt Lio mit dem Pokal. Wir gratulieren!

Ein weiteres Highlight in der heurigen Tennissaison war für ihn das "Masters" in Schladming. Die acht besten Österreicher, ermittelt aus Kategorie 1 Turnieren, bei denen Lio immer vorne dabei war, wurden eingeladen. Auch hier konnte er zeigen, dass er auch bei um ein Jahr älteren Kindern mithalten kann und kam bis ins Halbfinale.

Wie schon berichtet, spielt und trainiert Lio beim SV Bruck, wo er mehrmals wöchentlich zum Training gebracht wird. Danke an die Eltern Jasmin und Steve!

Bis zum Saisonende im Oktober werden noch die Gewinner der Vereinsmeisterschaften und des Mariazeller Land Turniers ermittelt. Wir berichten das nächste Mal in der Gemeindezeitung und auf unserer Homepage.

Eine gesunde Zeit wünscht Anna Wansch
Obfrau UTC

UFC HöZe Mariazell

Premiere des neuen LUKOIL-Auswärtstrikots

Am 14. August feierte der UFC HöZe Mariazell gegen SV Turnau die Premiere mit den neuen LUKOIL-Auswärtsdressen. Das Mineralölunternehmen ist bereits seit letztem Jahr offizieller Trikotsponsor des Fußball-Traditionsvereins.

„Die Förderung regionaler Projekte sowie insbesondere Sport-Sponsoring sind seit jeher fest in der Unternehmensphilosophie von LUKOIL verankert. Wie im vergangenen Jahr sind wir daher auch heuer wieder stolz, die Kampfmannschaft des UFC HöZe Mariazell mit neuen Auswärtsdressen auszustatten“, erklärt Robert Gulla, CEO der LUKOIL International Holding GmbH. Durch das Trikot-Sponsoring ermöglicht das international tätige Mineralölunternehmen den Spielern des UFC HöZe Mariazell eine sportliche Perspektive und stellt entscheidende Weichen für eine erfolgreiche Fußballzukunft.

„Nachdem die vergangenen beiden Saisonen der Gebietsliga Mürz coronabedingt abgebrochen werden mussten, waren wir als Verein mit außergewöhnlichen Rahmenbedingungen konfrontiert. Umso mehr freuen wir uns, in dieser herausfordernden Zeit mit LUKOIL einen starken Partner an unserer Seite zu haben“, betont Mariazell-Sportchef Andreas Pomberger.

Sponsoring durch Sportredia

Wir bedanken uns bei den heimischen Gewerbebetrieben und allen unseren Gönnern, die uns auch in schwierigen Zeiten unterstützten. Besonders bei Sport Redia, die uns immer wieder mit Ausrüstung ausstatten und so für ein tolles Outfit unserer Mannschaften sorgen. Derzeit ist ein reibungsloser Meisterschaftsbetrieb möglich. Die Einhaltung der 3G-Regel ist verpflichtend und führte bis dato zu keinen nennenswerten Problemen.

Für den UFC HöZe Mariazell, Herbert Zuser, GF

Fotos: UFC HöZe Mariazell, Josef Sommerer

Spielgemeinschaft Mariazellerland U8

Nach langer Trainingszeit mit sehr erfolgreichen Freundschafts- und Turnierspielen haben wir uns entschlossen, mit der U 8 in den Meisterschaftsbetrieb einzusteigen. Die ersten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Beim Ybbstal-Cup belegten wir den 2. Platz und beim ersten offiziellen Match waren wir auch erfolgreich.

Wir haben auch neue Trainingsanzüge bekommen, großer Dank an die Sponsoren „Mariazeller Land Genuss Laden“ und Belinda Hulatsch (Stand 25).

Weiters sind wir auf Talentsuche – alle Interessierten der Jahrgänge 2015 und 2016 können jederzeit gerne zu den Trainings kommen (meistens dienstags und freitags).

Kontakte:

Josef Kerschbaumer: 0676 842 300 328

Benjamin Leodolter: 0664 8874 31 25

Foto: zVg.



Unser Mariazeller Land damals...

Vor 101 Jahren, am 22. August 1920, wurde Hugo von Hofmannsthal's „Jedermann“ in der Regie von Max Reinhardt erstmals auf dem Salzburger Domplatz aufgeführt und damit die Salzburger Festspiele begründet. Seitdem ist das „Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ (mit wenigen Ausnahmen) fixer Bestandteil der Salzburger Festspiele.

Aber auch bei uns in Mariazell wurde im Jahre 1946 in der Zeit vom 14. bis 16. August durch das Steirische Kulturwerk Hugo von Hofmannsthal's „Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ aufgeführt. Es wurde hier – wie auch in den anderen Bereichen des Kultur- und Vereinslebens – nach dem Zweiten Weltkrieg ein Neustart gewagt.

Der Versuch, mit Passionsspielen und einer Jedermann-Aufführung am Kirchplatz vor der Mariazeller Basilika durch die Städtischen Bühnen Graz und das Steirische Landestheater die großen Erfolge der Mariazeller Festspiele wieder aufleben zu lassen, scheiterten jedoch leider.

St. R. Steirisches W. Kulturwerk

Freilicht-Festspiele

**Mariazell 1946 am 14., 15. und 16. August
um 21 Uhr am Kirchplatz**

Jedermann ◆

**Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes
von Hugo v. Hofmannsthal**

◆
Spielleitung: Franz Mofthay

Musikalische Leitung: Franz Rnieth

Tänze: Tanzgruppe Schönemann

**Mitwirkende: Künstler der Städtischen Bühnen Graz und des Steirischen
Landes-Theaters**

◆
**Eintrittspreise: 1. Platz 6.50, 2. Platz 4.50, 3. Platz 3.50 und
Stehplätze 2.— Schilling**

Kartenvorverkauf: Kaufhaus Arzberger